



Aktie der Kaliwerke Großherzog von Sachsen, Aktiengesellschaft zu Weimar vom 4. Juli 1912
LATH – HStA Weimar, Zeitgeschichtliche Sammlung Nr. 58

Kopfbogen des Geschäftsbriefes der Firma M. & L. Hess, Schuh-Fabrik A.-G. in Erfurt vom 29. Juni 1917
LATH – HStA Weimar, Bankhaus Stürcke Nr. 59, Bl. 6or



Dienstanschrift

Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar
Marshallstraße 2
99423 Weimar
Postanschrift:
PF 2726
99408 Weimar

Ausstellung vom 26. April bis 30. Oktober 2018

Industrialisierung und soziale Bewegungen in Thüringen um 1800–1918

Teil 1: Industrialisierung

Montag bis Mittwoch 8.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar
Marshallstraße 2, 99423 Weimar

Eintritt frei

Internet

www.thueringen.de/landesarchiv
www.archive-in-thueringen.de
www.themenjahr-2018.de

Konzeption und Gestaltung der Ausstellung

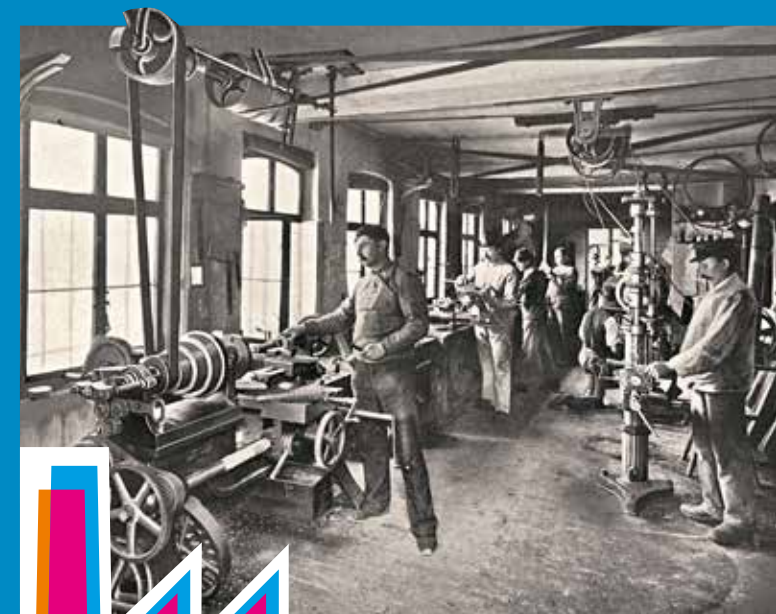
Dr. Frank Boblenz, Wolfgang Bock,
Dr. Katja Deinhardt, Katrin Weiß

Technische Unterstützung

Gabriele Krynitzki (Fotowerkstatt),
Judith Mielke (Restaurierungswerkstatt)

Titelbild

Reparatur- und Matrizenbau-Werkstatt der
Porzellanfabrik Hermsdorf-Klosterlausnitz um 1900/1901
Hochspannungs-Isolatoren. Extra-Ausgabe 1901. Porzellan-Fabrik
Hermsdorf-Klosterlausnitz S.-A.. Berlin-Schöneberg 1901, S. 7



thüringens aufbruch
in die moderne

Industrialisierung in Thüringen um 1800–1918

2018 findet in Thüringen das Themenjahr „Industrialisierung und soziale Bewegungen“ statt. Es schlägt den Bogen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1918 – eine Zeitspanne, die facettenreich von einem umfassenden Wandel in den gesellschaftlichen Verhältnissen geprägt war. Die darin inbegriffene Phase ab der im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts einsetzenden industriellen Revolution wird auch mit dem über 1918 hinaus greifenden Begriff der Moderne umschrieben.

Die Entwicklung in dieser Zeit lässt sich anhand der im Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar vorhandenen umfassenden und bedeutenden Quellen für verschiedene Bereiche Thüringens nachvollziehen. Sie werden in dieser Form erstmals und exemplarisch in einer Ausstellung präsentiert, deren Auftaktteil wirtschaftlichen Aspekten der Industrialisierung gewidmet ist. Der zweite Teil wird sich dann ab Herbst 2018 mit Quellen und Fragen zu den sozialen Bewegungen beschäftigen.

Während in England und Frankreich die Industrialisierung bereits im 18. Jahrhundert begann, setzt die Frühindustrialisierung in Thüringen erst Anfang des folgenden Jahrhunderts ein. Insbesondere die sich herausbildende Kleinindustrie stellte dabei ein charakteristisches Merkmal der industriellen Entwicklung im staatlich zersplitterten Thüringen dar. Die Liberalisierung des Handels sowie zunehmende Vernetzung zwischen den einzelnen Territorien und

Trägern der Industrialisierung bewirkten zugleich übergreifende Aktivitäten mit Auswirkungen auf die gesamte Infrastruktur des thüringischen Raumes sowie die Herausbildung von spezifischen Industriezentren. Sie nahm die politische Einigung partiell vorweg. Allem zu eigen war das Innovative in der Entwicklung, für das nicht zuletzt auch das Wirken verschiedener Erfinder und Firmeninhaber sowie die wirtschaftlichen Ambitionen über die Grenzen Thüringens und Deutschlands hinaus stehen.

Schwerpunkt der Ausstellung bilden Unterlagen aus Beständen thüringischer Firmen. Das Spektrum umfasst dabei Dokumente privater, aber ebenso staatlicher Unternehmen, wie etwa der Post und Eisenbahn. Korrespondierend wird auf die schriftliche Überlieferung der Behörden des bis 1918 bestehenden Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach zurückgegriffen. Die Dokumente betreffen dabei u. a. Aspekte der landesherrlichen Förderung und Genehmigung bzw. des Schutzes von wirtschaftlichen Aktivitäten wie auch Fragen des Einsatzes von Maschinen und der damit verbundenen Energiethematik. Darüber hinaus erfolgt die Einbeziehung von Zeitzeugnissen aus dem im Hauptstaatsarchiv aufbewahrten Nachlass des thüringischen Fabrikantengeschlechts Kronbiegel-Collenbusch. Angehörige dieser Familie sowie deren Geschäftspartner gelten als ein Beispiel für Kreativität und Erfindergeist seit der Frühindustrialisierung.



Streckennetz der Eisenbahnen in Thüringen 1880/81
Statistik der im Betrieb befindlichen Eisenbahnen Deutschlands [...].
Bd. I: Betriebsjahr 1880/1881. Berlin 1882, Anhang II, Tafel 5

Themen der Ausstellung

Erfindergeist | Dampfmaschinen | Eisenbahn | Energiegewinnung | Kommunikation | Betriebseisenbahnen | Export | Landesherrliche Förderung | Finanzen | Patente und Warenzeichen | Werbung und Messen | Fabrikgebäude

Abb. rechts:
Prospekt der Apoldaer Textilfirma Christ, Zimmermann & Sohn, das wahrscheinlich aus Anlass der Pariser Weltausstellung von 1855 in Umlauf gebracht wurde
LATH – HStA Weimar, Strick- und Wirkwarenfabriken Apolda Nr. 309, Bl. 20r

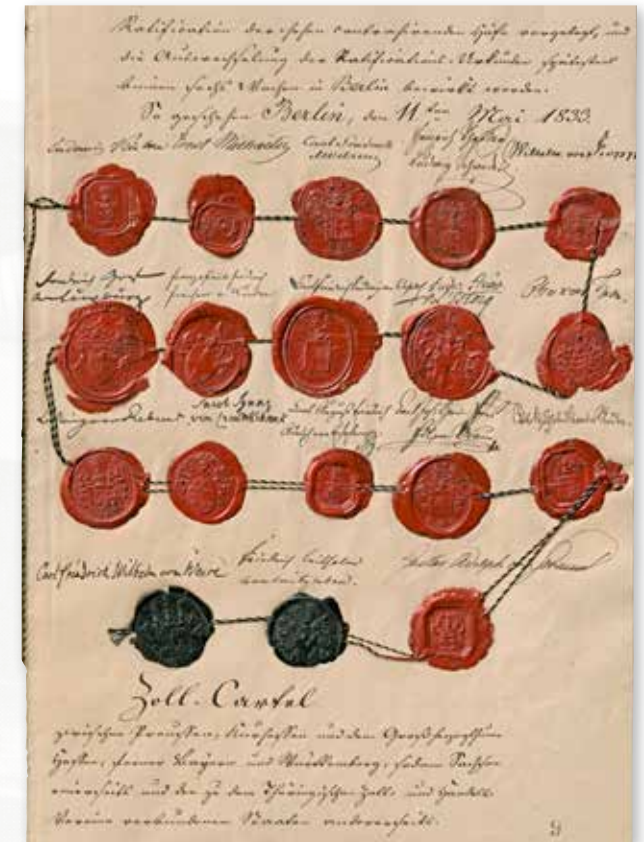


Abb. oben rechts:
Vertrag über den Beitritt der Mitgliedsstaaten des Thüringischen Zoll- und Handelsvereins zum Deutschen Zollverein vom 11. Mai 1833 (letzte Seite)
LATH – HStA Weimar, Urkunde 1833 Mai 11 (9), Bl. 9r

